

Protokoll

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Fremdenverkehr der Gemeinde Gyhum am Dienstag, dem 17.11.2015, 15:05 Uhr, Gaststätte "Nartumer Hof" in Gyhum-Nartum.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzende Susanne Dörfler

Ausschussmitglieder

Ratsherr	Günter Baden	Vertretung für Frau Mi-
Ratsherr	Alexander von Hammerstein	Vertretung für Herrn
Ratsherr	Günter Röhrs	
Bürgermeister	Lars Rosebrock	Vertretung für Frau

Verwaltung

Kita-Leiterin Bianca Meinke
Gemeindedirektor i.A. Heiko Meyer

Protokollführer

Verwaltungsangestell- Anja Dohrmann

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr	Ralf Grabau
Ratsfrau	Michaela Holsten
Ratsfrau	Sylvia Hübner
Ratsherr	Hans-Heiner Köhnken
Ratsherr	Jörg Vogt

Hinzugewählte/r

Herr	Manfred Behrens
Frau	Sandra Kniese-Osterholz

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Dörfler eröffnet die Sitzung um 15:05 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 7. Sitzung des Ausschusses für Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Fremdenverkehr am 24.11.2014

Ratsherr Röhrs erkundigt sich nach den Gründen, warum die Erstellung des Protokolls zur 7. Sitzung ein halbes Jahr gedauert hat und stellt gleichzeitig klar, dass er sich aufgrund der langen Bearbeitungszeit seiner Stimme enthalten wird. Herr Meyer erklärt die Verzögerung mit der Arbeitsüberlastung, die Ende 2014/Anfang 2015 aufgetreten ist.

Der öffentliche Teil des Protokolls wird mit **1 Stimme bei 4 Stimmenthaltungen** genehmigt.

4. Bericht

a. Herr Meyer gibt die derzeitige Belegung der Kitas in der Gemeinde Gyhum bekannt:

Kita	Genehmigte Pl.	Belegte Pl.	Nachrücker Dez./Jan.
Kita Gyhum (Regelgr.)	25	18	0
Krippe Gyhum	15	13	2
Kita Hesedorf	25	7	1
Kita Nartum	25	18	3
	90	56	6

Vorsitzende Dörfler geht kurz auf die Situation in der Krippe ein. Hier mussten Eltern abgewiesen werden, da die Belegungsgrenze bzgl. der unter 2jährigen erreicht war und derzeit auch noch ausgeschöpft ist. Eine CDU-Anfrage zu der Einrichtung einer altersübergreifenden Gruppe wird unter TOP 6 – Anfragen zu behandeln sein.

Ausschuss für Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Fremdenverkehr Gyhum am 17.11.2015 – 3

b. Herr Meyer verteilt die aktuelle Aufstellung zur Entwicklung der Geburtenzahlen und erläutert diese kurz. Im Betreuungsjahr 2016/17 ist ein kleiner Einbruch der Geburtenzahlen zu erwarten.

Ausschuss für Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Fremdenverkehr Gyhum am 17.11.2015 – 4. Bericht – 3

c. Herr Meyer gibt bekannt, dass am 05.11.2015 ein Elternantrag auf Verlängerung der Betreuungszeiten eingegangen ist. Diesem Antrag ging eine Elternbefragung in den Einrichtungen Kita Gyhumer Bergwichtel und Kita Auewald voraus. Herr Meyer verliest den Antrag und weist darauf hin, dass die durchgeführte Umfrage auch noch in der Kita Löwenzahn durchgeführt werden sollte, um ein vollständiges Meinungsbild zu erhalten. Danach müsste in entsprechenden Vorberatungen geklärt werden, ob alle oder evtl. nur eine Einrichtung länger geöffnet bleiben soll.

Ratsherr von Hammerstein merkt an, dass jetzt schnell gehandelt werden muss. Wenn jetzt erst langwierige Beratungen in den Fraktionen durchgeführt werden, wird kaum eine Entscheidung zum Sommer getroffen werden können. Hier jedoch ein Kita-Jahr verstreichen zu lassen, hält er für zu lang. Vorsitzende Dörfler teilt diese Ansicht und wünscht sich einen Beschluss, der zum nächsten Kita-Jahr umgesetzt werden kann.

Ratsherr Rosebrock gibt zu bedenken, dass sich der Haushalt 2016 in den Beratungen befindet. Entsprechende Personalkosten wären hier noch einzuplanen. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Finanzausschusssitzung am 17.12. hin.

Auf seine Nachfrage erklärt Herr Meyer, dass auch bei einer Betreuungszeit bis 15.00 oder 16.00 Uhr kein warmes Mittagessen angeboten werden muss.

Auf Nachfrage des Ratsherrn Röhrs geht Herr Meyer nochmals kurz auf die Elternumfrage ein und erklärt, dass hier für die zwei abgefragten Einrichtungen eine genaue Aufstellung vorliegt, welche Betreuungszeiten sich die Eltern wünschen.

Herr Meyer sagt zu, die fehlende Abfrage in der Kita Löwenzahn vornehmen zu lassen. Weiterhin wird die Personalabteilung die Personalkosten für die Erweiterung an einem Standort rechtzeitig zur Finanzausschusssitzung kalkulieren.

Ausschuss für Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Fremdenverkehr Gyhum am 17.11.2015 – 4. Bericht – 3, 1, 2

- d. Vorsitzende Dörfler berichtet von einem Antrag des FC Hesedorf. Der Verein beantragt einen Zuschuss zur „Aktion Ferienspaß 2016“. Herr Meyer erklärt hierzu, dass sowieso ein Betrag in Höhe von 300 € für das Budget „Jugendarbeit“ im Haushalt 2016 eingeplant ist und dieser für die „Aktion Ferienspaß“ zur Verfügung steht.

Ausschuss für Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Fremdenverkehr Gyhum am 17.11.2015 – 4. Bericht – 3

- e. Ratsherr Rosebrock berichtet von einer Versammlung zum Thema „Kräuterregion“. Es wird in absehbarer Zeit ein Fahrrad-Reiseführer herausgegeben, in dem evtl. die Kräuterroute mit aufgenommen werden soll. Zurzeit werden Schäden auf der Route durch eine Arbeitsgruppe aufgenommen. Diese Schäden werden dann zügig behoben.

Ausschuss für Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Fremdenverkehr Gyhum am 17.11.2015 – 4. Bericht – 4

- f. Herr Meyer berichtet auf Wunsch der Vorsitzenden über die Flüchtlingssituation in der Gemeinde Gyhum und weist auf den Infoabend am 20.11.15 hin. Er erklärt, dass bisher keine Flüchtlinge in der Gemeinde untergebracht sind. Die erste Wohnung wird jedoch in absehbarer Zeit in Nartum bezogen werden. Bis Ende Januar 2016 sind noch 137 Personen aufzunehmen. Daher wird weiter dringend Wohnraum gesucht. In Gyhum steht evtl. ein größeres Objekt zur Anmietung zur Verfügung. Einzelheiten müssen hier noch abgeklärt werden. Problematisch ist nicht nur der Anstieg der Quoten sondern auch der immer kürzere Zeitraum, in dem die Quote erfüllt sein muss. Auf Nachfrage teilt er weiterhin mit, dass der Anteil der ankommenden Familien lediglich 2 % beträgt. So erklärt sich auch der große Anteil an unterzubringenden Einzelpersonen.

Ratsherr Rosebrock fragt nach den Voraussetzungen, um als Familie einen alleinreisenden minderjährigen Flüchtling aufnehmen zu können. Hier verweist Herr Meyer an das Jugendamt des Landkreises, der für die Minderjährigen zuständig ist. Da die Zuständigkeit beim Landkreis liegt, werden die zu erwartenden 63 Kinder und Jugendliche auch nicht auf die Quote für die Samtgemeinde angerechnet.

Zur Thematik der Anmietung von Wohnraum und den bewilligten Mieten erläutert Herr Meyer, dass alle Mieten vom Landkreis genehmigt werden müssen. Es gibt vorgegebenen „Richtwerte“, die im Einzelfall jedoch auch angepasst werden. Auf jeden Fall gibt es vor Anmietung immer einen Ortstermin zusammen mit Herrn Kück, der als Samtgemeindemitarbeiter in diesem Bereich ebenfalls tätig ist.

Zuweisungen werden im Regelfall eine Woche im Voraus angekündigt.

Ausschuss für Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Fremdenverkehr Gyhum am 17.11.2015 – 4. Bericht - 3

5. Haushaltsvoranschläge 2016

Herr Meyer geht auf die einzelnen Haushaltspositionen ein.

Auf Nachfrage des Ratsherrn Röhrs erläutert Herr Meyer den Betrag „Defizitausgleich I-Gruppe Stadt Zeven“. Die Ermittlung des auszugleichenden Grundbetrages richtet sich nach den jeweiligen Einwohnerzahlen und nach der Steuerkraft. Der Ansatz hierfür wird in jedem Jahr neu berechnet.

Zu den Investitionssammelposten der Kitas verweist Ratsherr Röhrs auf die Diskussionen zum Haushalt 2014. Die in der entsprechenden Sitzung am 16.09.2013 mit 6 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung empfohlene Budgetierung war auch auf den Finanzhaushalt bezogen. Es sollte nicht mehr über einzelne Anschaffungen beraten werden müssen. Vorsitzende Dörfler bestätigt dies und vertritt die Auffassung, dass eine Budgetierung auch hier sehr viel sinnvoller ist. Herr Meyer erklärt, dass die Verwaltung diese Empfehlung nicht auf die Investitionen bezogen hat, diese

Regelung aber durchaus umsetzbar ist.

Ratsherr Röhrs schlägt vor, hier die Möglichkeit zu schaffen, dass die Einrichtungen nicht ausgegebene Haushaltsmittel ins nächste Haushaltsjahr übertragen können.

Antwort: Eine Übertragung noch verfügbarer Haushaltsmittel ist möglich, wenn eine Budgetierung ausgewiesen wird. Momentan werden die Investitionen zweckgebunden eingestellt und eine Übertragung ist hier nicht möglich.

Nach kurzer Diskussion stellt Ratsherr Rosebrock den Antrag, die einzustellenden Summen für Investitionen wie folgt zu beschließen:

Kita Gyhumer Bergwichtel - 2.000 €

Kita Auewald - 1.300 €

Kita Löwenzahn - 1.300 €

Außergewöhnliche Anschaffungen (z.B. neues Außenspielgerät) können weiterhin gesondert beantragt werden.

Dieser Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Mit diesen Änderungen stimmt der Ausschuss für Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Fremdenverkehr den Haushaltsansätzen **einstimmig** zu:

Produkt & Zeile	Bezeichnung	Ansätze 2015 €	Ansätze 2016 €
Investitionsmaßnahmen (es soll eine Budgetierung eingerichtet werden)			
051	Investitionssammelposten	1.800	2.000
	Erwerb v. Vermögensgegenständen	0	0
	bewegl. Vermögensgegenstände	1.800	0
071	Investitionssammelposten	500	1.300
	Erwerb v. Vermögensgegenständen	0	0
	bewegl. Vermögensgegenstände	500	0
091	Investitionssammelposten	3.100	1.300
	Erwerb v. Vermögensgegenständen	2.200	0
	bewegl. Vermögensgegenstände	900	0

Ausschuss für Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Fremdenverkehr Gyhum am 17.11.2015 – Vorlage 226 – 3, 2

6. Anfragen

Ratsherr von Hammerstein teilt mit, dass eine Anfrage der CDU-Fraktion zur Belegung der Kita Auewald und der Kita Löwenzahn eingereicht wurde. Speziell geht es hierbei um die Möglichkeit, in einer der beiden Einrichtungen eine altersübergreifende Gruppe einzurichten.

Herr Meyer erklärt, dass zu dieser Frage ein Gespräch mit dem Landesjugendamt stattgefunden hat. Grundsätzlich ist die Einrichtung mit einer entsprechenden Betriebserlaubnis möglich. Diese müsste beantragt werden. Voraussetzung ist, dass der Sanitärbereich umgestaltet und den Anforderungen angepasst wird. Zu beachten ist, dass jedes Kind unter drei Jahren für die Belegung doppelt zählt. Besondere Personalanforderungen werden nicht gestellt, da es sich um eine al-

tersgemischte Gruppe handelt, die nicht überwiegend aus unter 3jährigen besteht. Theoretisch ist auch die Aufnahme von Kindern unter zwei Jahren möglich. Hier muss jedoch im Einzelfall entschieden werden, wie die Erzieherinnen die Mehrbelastung auffangen können. Momentan besteht kein Bedarf, eine solche Gruppe zu beantragen. Sollte sich dies im kommenden Kita-Jahr ändern, ist eine kurzfristige Umstellung möglich.

Ratsherr von Hammerstein schlägt vor, einen entsprechenden Antrag auf Änderung der Betriebserlaubnis schon jetzt zu stellen. Herr Meyer nimmt davon Abstand. Zur Antragsbegründung muss auch ein tatsächlicher entsprechender Bedarf vorhanden sein. Eine neue Betriebserlaubnis wird im Normalfall innerhalb von 2 – 3 Wochen ausgestellt. Diese ist dann gültig, bis eine erneute Änderung erfolgt.

Herr Meyer vertritt die Auffassung, dass die Krippe in Gyhum vorrangig zu belegen ist. Diesem Anliegen stimmt Ratsherr von Hammerstein zu.

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung um 16.10 Uhr und gibt den anwesenden Eltern die Möglichkeit, sich zu äußern.

Frau Hastedt meldet sich als Elternvertreterin der Krippe der Gyhumer Bergwichtel zu Wort. Nach ihrem Empfinden sind die vorgetragenen Kinderzahlen nicht stimmig. Scheinbar sind Kinder, die im Februar und März ein Jahr alt werden, nicht berücksichtigt. Zu der Einrichtung einer altersübergreifenden Gruppe haben Eltern bisher nur widersprüchliche Aussagen von der Verwaltung erhalten. Die Betreuung durch eine geeignete Tagesmutter ist schwierig. Fakt ist, dass die vorhandenen Krippenplätze nicht ausreichen und sich diese Situation schon seit längerem angekündigt hat. Eine familiäre Betreuung ist auch im ländlichen Raum oft nicht mehr möglich.

Um 16.20 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Ratsherr Röhrs zeigt sich überrascht, dass es hier Probleme gibt. Dies war der Fraktion nicht bekannt. Vorsitzende Dörfler erklärt, dass sie von der Verwaltung informiert wurde und mit Herrn Meyer und Frau Wegner im Gespräch war.

Ratsherr Rosebrock merkt an, dass die Gemeinde mit drei Einrichtungen gut aufgestellt ist und bei allen Bemühungen, Betreuungszeiten dem Bedarf der Eltern anzupassen, die Finanzierung nicht außer Acht gelassen werden darf.

Abschließend verweist Herr Meyer auf die Aufnahme-Aktion im Januar um den Bedarf abzuklären.

Ausschuss für Sport, Jugend, Senioren, Soziales und Fremdenverkehr am 17.11.2015 - 3

Ende der Sitzung: 16.25 Uhr

Susanne Dörfler
Vorsitzende

Heiko Meyer
Gemeindedirektor i.A.

Anja Dohrmann
Protokollführerin